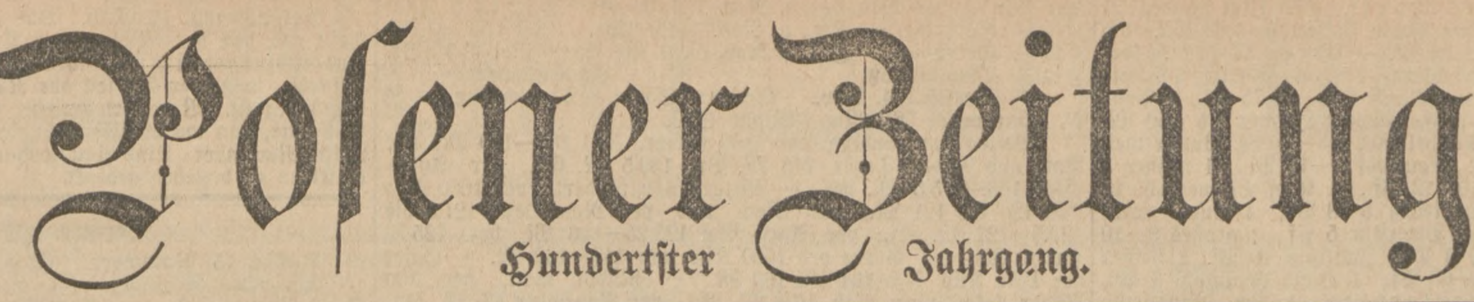
Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. Hachfeld in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.



Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
J. Klugkist in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 805

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 15. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

* **Berlin,** 14. Nov. Im Reichsetat für 1894—95 werden zwei neue Unterstaatssekretär-Stellen, eine für das Reichspostamt und eine für das Reichsschatzamt, gefordert. Die „Frankf. Ztg.“ bekämpft diese Forderung als überflüssig und macht dabei betreffs der Unterstaatssekretär-Stelle im Reichsschatzamt folgende Mittheilung:

Wie die Personalverhältnisse z. Z. im Reichsschatzamt liegen, würde die verlangte Unterstaatssekretärstelle dem jetzigen langjährigen Direktor Aschenborn zufallen, der wiederholt und noch das letzte Mal als Kandidat für den Posten des Reichsschatzsekretärs bestimmt bezeichnet worden war. Allein drei Mal hat man ihn bei Besetzung dieses Postens übergangen, obschon derselbe in dem Ruf eines in Reichsfinanzsachen gut Bescheid wissenden Beamten steht. Herr Aschenborn hat stets als ein Instrukteur für die neu berufenen Staatssekretäre des Reichsschatzamts gegolten. In ihm fanden namentlich die beiden letzten Inhaber dieses Postens einen festen Hinterhalt und eine höchst schätzbare Auskunftsstelle in Reichsfinanzsachen. Wie es in dieser Beziehung mit dem neuen Reichsschatzsekretär steht, darüber läßt sich bis jetzt nichts Bestimmtes sagen. Würde gerade jetzt das Bedürfniß als vorliegend erachtet werden, dem Reichsschatzsekretär eine besondere Stütze in der Person eines Unterstaatssekretärs zur Seite zu stellen, so könnte man daraus schließen, daß derselbe einer solchen Stütze weit mehr bedürfe, als seine Vorgänger. Auch das wird sich ja bald bei den beginnenden Berathungen der Vorlagen aus dem Reichsschatzamt herausstellen. Wäre das aber der Fall, so wäre es doch wohl richtiger gewesen, Herrn Aschenborn zum Leiter des Reichsschatzamts zu befördern. Nach dem, was über diese Stellenvermehrung übrigens verlautet, sollen persönliche Motive dazu geführt haben. Als nämlich Herr Aschenborn, unseres Wissens entgegen dem Vorschlage des Reichskanzlers, wiederum nicht zum Staatssekretär berufen war, soll er seine Entlassung erbeten haben. Darauf soll der Reichskanzler, der auf die Erhaltung dieser Kraft Werth gelegt, ihm in Aussicht gestellt haben, im nächsten Etat die Mittel zu fordern, um ihn zum Unterstaatssekretär zu befördern. Verhält sich die Sache so — und wir haben Grund zu der Annahme, daß dies der Fall ist — lassen sich für die Begründung der Stelle keine gewichtigen sachlichen Gründe vorbringen, so dürfte es wohl mit der guten Absicht des Herrn Reichskanzlers sein Bewenden behalten.

— Der Kaiser hat der „Kreuzztg.“ zufolge dem Hausminister von Wedell, auf dessen Gute Wiesdorf er kürzlich zur Fasanenjagd besuchsweise sich aufhielt, den Charakter als Major verliehen unter Beibehaltung der Uniform des Magdeburgischen Dragoner-Regiments.

— Die Wähler der zweiten Abtheilung hatten am Dienstag in 14 Bezirken in Berlin 16 Stadtverordnete zu wählen; außer 14 Ergänzungswahlen fanden zwei Ersatzwahlen statt für die bisherigen Stadtverordneten Barth und Stryck, welche ihr Mandat niedergelegt haben. Sämmtliche bisherigen Vertreter gehörten einer der liberalen Fraktionen der Stadtverordneten-Versammlung an und wurden wiedergewählt. Für Barth und Stryck wurde in beiden Fällen Langerhans gewählt.

— Wie dem „B. T.“ von angeblich gut unterrichteter Seite mitgetheilt wird, weilt der frühere italienische Ministerpräsident Crispi seit Montag in Berlin.

— Der Prozeß gegen Ahlwardt wegen Beleidigung der Gesammtheit der preußischen Beamten, insonderheit der Beamten des Justizministeriums wird am 18. d. M. vor der Strafkammer des Landgerichts I zu Berlin zur nochmaligen Verhandlung kommen. Die Beleidigung ist bekanntlich in einer Rede Ahlwardts in Essen gefunden worden und der Strafantrag geht von dem preußischen Staatsministerium und dem Justizministerium aus. Der Prozeß wurde schon einmal vor dem genannten Gericht verhandelt und endete mit der Verurtheilung Ahlwardts zu drei Monaten Gefängniß. In der Revisions-Verhandlung vor dem Reichsgericht wurde die Sache dann auf Antrag des Rechtsanwalts Galli an die Vorinstanz zurückgewiesen, weil in der Verhandlung vor der Strafkammer auf Antrag des Vertheidigers, Rechtsanwalt Hertwig, ein Leumundszeugniß verlesen worden war, welche Handlung den Bestimmungen der Strafprozeßordnung zuwiderläuft. Zu der Verhandlung wird Ahlwardt persönlich erscheinen. Die Vertheidigung wird wiederum Rechtsanwalt Hertwig-Charlottenburg führen, der Montag Nachmittag von Magdeburg zurückgekehrt ist, wo er die ihm wegen militärischen Ungehorsams zudiktirte dreimonatliche Festungshaft verbüßt hat.

* **Stuttgart,** 14. Nov. Bei der gestrigen Ersatzwahl zum württembergischen Landtag in Reutlingen, das bisher durch einen Nationalliberalen vertreten war, wurde Reichstagsabgeordneter Payer (Volkspartei) mit bedeutender Majorität (1460 gegen 865 Stimmen, die auf den nationalliberalen Gegner fielen, und 100, die für den Sozialdemokraten abgegeben wurden) gewählt. — Wie früher mitgetheilt, hat Oberbürgermeister Hegelmaier in Heilbronn um Zulassung zur Rechtsanwaltschaft nachgesucht. In dieser Angelegenheit tagte gestern der Vorstand der Rechtsanwaltskammer hier, um über das Gesuch Hegelmaiers das durch die Rechtsanwalts-Ordnung vorgeschriebene Rechtsgutachten abzugeben. Zu diesem Zwecke wurden die Akten H.'s vom Ministerium des Innern erbeten; es konnte aber von dieser Stelle der Bitte nicht entsprochen werden, da die Akten gegenwärtig beim Disziplinarhof liegen. Dem Vernehmen nach hat der Vorstand der Rechtsanwaltskammer die Abgabe des Rechtsgutachtens daraufhin vertagt.

Aus dem Gerichtssaal.

B. C. **Berlin,** 13. Nov. Wegen Uebertretung der auf die Sonntagsruhe bezüglichen Verordnungen vom 20. November 1844 und 22. Februar 1889 war der Weinhändler Herr U. hierselbst angeklagt worden, weil er an drei Sonntagen dieses Jahres in der Zeit zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags das Schaufenster seines Geschäftslokals in der Potsdamerstraße, welches mit leeren Weinflaschen besetzt war, nicht verhängt hatte, sodaß letztere sichtbar waren. Das Schöffengericht erkannte auf Freisprechung, weil es in dem Aufstellen der leeren Weinflaschen einen öffentlichen Gewerbebetrieb nicht erblicken konnte, die 8. Strafkammer des Landgerichts I. aber verurtheilte auf die Berufung des Staatsanwalts Herrn U. zu einer Geldstrafe von 6 Mark. Aus dem Wortlaut der Verordnung vom 20. November 1844: „Der öffentliche Gewerbeverkehr, namentlich das Oeffnen der Verkaufslokale und das Aufstellen von Waaren in den Ladenthüren und Schaufenstern ist . . . unbedingt verboten“ — erhelle, daß dieselbe ganz allgemein den öffentlichen Gewerbeverkehr unbedingt verbietet und das Oeffnen der Lokale, sowie das Aufstellen der Waaren nur als Beispiele dafür anführt, was als öffentlicher Gewerbeverkehr angesehen werden soll, dieselbe habe aber keineswegs alle Fälle näher angeführt und überlasse es vielmehr dem richterlichen Ermessen, von Fall zu Fall zu entscheiden, ob ein öffentlicher Gewerbeverkehr stattgefunden hat. Wenn der Angeklagte einwende, leere Flaschen seien keine Waaren, so übersehe er, daß diese Frage nach dem Wortlaute der Verordnung ganz dahingestellt bleiben könne, denn wolle man auch diese Ansicht als richtig erachten, so unterliege es doch anderseits keinem Zweifel, daß in dem Aufstellen leerer Weinflaschen, welche mit Etiquettes versehen sind, ein öffentlicher Gewerbeverkehr im Sinne der Verordnung gefunden werden müsse, da ein solches Aufstellen offenbar den Zweck habe, das Publikum zur Bestellung auf die angegebenen Weine anzulocken. — Die hiergegen eingelegte Revision des Angeklagten wurde heute vom Strafsenat des Kammergerichts, welcher in der Vorentscheidung keinen Rechtsirrthum zu finden vermochte, zurückgewiesen.

B. C. **Berlin,** 14. Nov. Die schon längere Zeit vor dem Kammergericht schwebende Ehescheidungssache des Dr. Prager und seiner Ehefrau, welche die ihr im Strafverfahren zudiktirte Strafe im Zuchthause zu Jauer abbüßt, gelangte heute wieder vor dem 3. Zivilsenat des Kammergerichts zur Verhandlung. Zum Audienztermin, der unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfand, war nur Dr. Prager in Begleitung seines Mandatars erschienen; Frau Dr. Prager war ebenfalls durch einen Wahl-Vertheidiger vertreten. Letzterer beantragte weitere Beweisaufnahme zur Feststellung der Thatsache, daß seine Klientin zur Zeit der ihr zur Last gelegten verbrecherischen Handlungen bereits geistig unzurechnungsfähig gewesen sei, was sich u. A. schon aus dem Gutachten des Anstaltsarztes zu Jauer, Dr. Laroche, der dieselbe seit der Zeit ihrer Einlieferung in das Zuchthaus ununterbrochen behandle, ergeben würde. Frau Dr. Prager sei bereits auf dem Standpunkt völliger Gefühlslosigkeit angelangt. Seitens der Gegenpartei wurde dem gegenüber u. A. hervorgehoben, daß event. doch nur der Zeitpunkt, wo dieselbe die verbrecherischen Handlungen verübt, für die Feststellung des Geisteszustandes in Betracht gezogen werden könne, und daß sich in dieser Beziehung die Vernehmung des Geh. Medizinalraths Dr. Levin, der die Frau Dr. Prager unmittelbar nach Begehung der inkriminirten Handlungen untersuchte, empfehlen würde. Der Gerichtshof beschloß hierauf, den vorgenannten Sachverständigen, sowie die Aerzte Dr. Mittenzweig und Dr. Elsner in Bezug auf den Geisteszustand der Frau Dr. Prager zu vernehmen, ferner auch noch weiteren Beweis zu erheben über gewisse Vorkommnisse, welche sich im Eheleben der Parteien abspielten.

Vermischtes.

† **Von der Weltausstellung.** Der Reichskommissar für die Weltausstellung in Chicago, Geheime Regierungsrath Wermuth, veröffentlicht in Nr. 271 des „Reichsanzeigers“ vom 11. d. Mts. das erste Verzeichniß von deutschen Firmen, welche auf der Weltausstellung in Chicago prämiirt worden sind. Dieses Verzeichniß, auf dessen Einzelheiten wir demnächst zurückkommen werden, stellt eine Anzahl von bereits annähernd 2000 deutschen Firmen als preisgekrönt dar. Es ist indeß damit keineswegs die Liste der mit Preisen bedachten deutschen Aussteller abgeschlossen, vielmehr werden die nächsten Wochen eine erhebliche Vermehrung der oben genannten Zahl bringen. So sind über ganze Gruppen wie beispielsweise die Gruppe „Malzgetränke“, die Gruppe „Hopfen“ und die Gruppe „Molkerei und Molkerei-Erzeugnisse“ die endgiltigen amtlichen Resultate noch nicht ausgegeben. Ferner verzeichnen die Chicagoer Zeitungen bereits eine große Reihe weiterer Prämiirungen, wie beispielsweise im Frauengebäude in den Gruppen für Frauenarbeit, für Unterrichtswesen, für öffentliche Kinderpflege und Erziehung, ohne daß bisher eine offizielle Listenfeststellung hierüber stattgefunden hätte. Man wird nicht zu weit gehen, wenn man die Gesammtzahl der auf Deutschland entfallenden Prämien mit 2500 bis 3000 vorausberechnet.

† **Heiteres.** Unüberlegt. Bureauchef (zu seinem Beamten): „Sie wollen widersprechen? Von wem haben Sie denn Ihr ganzes Wissen als von mir? Sie Schafskopf!“ — Geistesgegenwart. Schauspieler, welcher den „Wilhelm Tell“ darstellt, als Geßler nicht erscheint: „Wie, sollte der den Weg durch die hohle Gasse verfehlt haben? Da muß ich doch mal gleich nachsehen!“ — Beim Kasernen-Besuch. „Sind Sie zufrieden mit dem Essen?“ „Zu Befehl, Herr General!“ „Kriegt nicht zuweilen Einer ne kleine und ein Anderer ne große Portion?“ „Nein, Herr General, wir kriegen alle kleine Portionen.“

Lokales.

Posen, 15. November.

p. **Ein netter Graf.** In einer Destillation auf der St. Martinstraße produzirte sich gestern ein fremder Mensch als Bauchredner und sammelte unter den Gästen mit dem Hut Geld ein. Da er sich schon hierdurch verdächtig machte, so wurde er durch die Polizei arretirt. Bei der Feststellung seiner Personalien auf der Wache gab er an, Graf v. Kalinowski zu heißen und früher Offizier gewesen zu sein. Er wurde vorläufig hinter Schloß und Riegel behalten.

p. **Die Feuerwehr** unternahm gestern auf dem Sapiehaplatz mit mehreren Fahrzeugen eine Probefahrt.

p. **Fuhrunfall.** Hinter dem Ritterthor fielen gestern von einem Lastwagen zwei große Spiritusfässer herunter. Der Verkehr war dadurch auf eine Viertelstunde gesperrt.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern fünf Bettler, eine Dirne und ein Arbeitsbursche, welcher sich den von der Pferdebahn beim Hotel de Rome absteigenden Leuten lästig machte. — Gestohlen wurde gestern in Jersitz aus einem verschlossenen Laden in der Posenerstraße eine Gans. — Gefunden sind ein Regenschirm, ein Thermometer und mehrere Kragen. — Zugelaufen ist ein brauner Hund. — Zugeflogen ist ein Kanarienvogel.

Angekommene Fremde.

Posen, 15. November.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Frau Dr. Hünke mit Tochter a. Stentsch u. Stich a. Godzyszewo, Rendant Hentschel mit Familie a. Niepruszewo, Inspektor Bauer a. Stargard, Administrator Schulz mit Frau a. Danzig, die Fabrikanten Rothe a. Lodz Russ.-Polen u. Jacobsohn a. Magdeburg, die Kaufleute Bab, Baerwald u. Rosenthal a. Berlin, Hofmann a. Frankfurt a. M., Hoffmann a. Stettin, Gegner a. Dresden, Vogt a. Breslau und Fritze a. Hannover.

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Baumeister Schulze mit Frau a. Dombrowka, Rentier Boeger mit Frau a. Newyork, Rittergutsbesitzer Nicolai a. Zlotnik, Dr. Berger a. Guben, Sanitätsrath Dr. Nitsche a. Breslau, Kreisphysikus Dr. Matthes a. Obornik, Distrikts-Kommissar v. Winterfeld a. Jutroschin, Kreiswundarzt Dr. Schlieper a. Rogasen, Ger.-Assessor Viereage a. Schneidemühl, die Kaufleute Stern a. Aachen, Ockert a. Dresden, Koch a. Hamburg, Rosenow a. Hanau, Lamm a. Annaberg, Seelig, Doreck, Bellmann u. Zahn a. Berlin, Sachs, Stein u. Dietz a. Breslau.

Grand Hotel de France. Die Prälaten Hebanowski a. Neustadt b. P., Friske a. Zippnow u. Enn a. Betsche, Propst Wawrzyniak a. Schrimm, Arzt Dr. v. Karczewski mit Familie a. Kowanowko, Vorwerksbesitzer Bogulinski a. Schroda, die Gutsbesitzer Sikorski a. Galizien u. Rembanski a. Lodz, Verwalter Jansen a. Hamburg, Schiffs-Direktor Merkel a. Mainz, Fabrikbesitzer Großmann a. Berlin, Rentier Gryglewicz a. Breslau, die Kaufleute Tułasiewicz a. Wongrowitz, Rybicki a. Schroda, Söhrensen aus Magdeburg.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Rutkowski a. Lawica, v. Pokrzywnicki a. Małachowo u. Głowacki a. Rombin, Dekan Szaal a. Czarnikau, die Pröpste Jagielski a. Raschkow, Mojzykiewicz a. Priment, Gibasiewicz aus Mieschkow, Chylewski a. Pakosch u. Obst a. Potarzyce, Referendar Langiewicz a. Gnesen, die Rechtsanwälte Bulinski a. Strasburg Westpr. u. Polcyn a. Thorn, die Aerzte Dr. Rzepnikowski a. Lubawa u. Dr. Antoniewicz a. Kröben, Apotheker Smisniewicz aus Golantsch, die Bürger Thielmann a. Golantsch u. Suczynski a. Kriewen, die Kaufleute Steinitz a. Breslau, Chors a. Hamburg, Pick a. Grätz, Jasinski a. Czarnikau, Gdeczyk a. Pleschen u. Ziółecki a. Wreschen.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Die Gutsbesitzer Powałowski u. Cichocki a. Chelmce, Bäckermeister Gregrowicz u. Kaufmann Faustmann a. Gollub, Frau Wagner a. Zirke.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Berne und Weillmann a. Berlin, Löwenthal a. Kissingen und Salomon a. Obornik.

Theodor Jahns Hotel garni. Rittergutsbesitzer Niepelt aus Trombinek, Hotelbesitzer Wieczorek a. Neustadt, die Kaufleute Gesing a. Hamburg, Werth a. Stettin, Kempe und Behrendt a. Berlin.

Hotel de Berlin. (Adamczewski.) Die Pröpste Brandowski a. Borek u. Osinski a. Swiątkowo, Kämmerei-Direktor Komendzinski u. Frau Dr. Broekere a. Schrimm, Hotelbesitzer Urbanowski a. Kostschin, Fabrikbesitzer Kunicke a. Amsterdam, Bankier Weckmann mit Frau a. Küstrin, die Rittergutsbesitzer Reinhold a. Randwitz u. Menke a. Barelsdorf, die Kaufleute Tomczek a. Tremessen, Lange a. Köln, Winterfeld a. München, Sorge a. Görlitz, Clavier, Kraft, Bernstein u. Bock a. Berlin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Tapezierer Esfeld a. Berlin, Gutsverwalter v. Heyne a. Eduardsfelde, Zimmermeister Morykowski a. Exin, die Kaufleute Hein aus Leipzig, Petrich a. Stargard, Schulze a. Riesa, Lüsche a. Liegnitz, Braun a. München, Lachmann a. Breslau, Czykorski a. Posen, Fromm, Krüger u. Mertens a. Berlin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Kultur-Techniker Wündrich a. Krotoschin, die Rentiers Hylewski u. Pawlicki a. Raschkow, die Kaufleute Branz a. Gevelsberg u. Kahn a. Mannheim.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 15. November.

Bernhardinerplatz. Die Getreidezufuhr stärker; der Ztr. Roggen 5,90—6 M., Weizen 6,75 M., Gerste 6,50 M., prima 6,75 M., Hafer 8 M., prima 8,20—8,25 M. Roggen und Gerste gut gefragt, gute und mittel Waare sofort vergriffen. In Kartoffeln größere Zufuhr und zwar Dominial-Waare; der Ztr. 1,30—1,50 Mark. Kraut sehr viel und in schöner Auswahl, die Mandel 30 bis 60 Pf., ausgesuchte, schöne große Köpfe 75—80 Pf. Wrucken selten, der Ztr. 1,40—1,20 M. Heu der Ztr. feines, süßes Wiesen-Heu 3—3,60 M., Stroh reichlich, das Schock 24—25,50 M., 1 Bund Heu 45—50 Pf. — Viehmarkt. Bei dem heutigen starken Auftrieb Preise etwas gedrückter; bei großer Auswahl standen 150 Fettschweine zum Verkauf. Die Durchschnittspreise für den Ztr. lebend Gewicht 38—43 M., prima über Notiz. Schafvieh 44 Stück, das Pfd. lebend 15—20 Pf., Kälber 30 St., das Pfd. lebend 30—36 Pf.,

Rinder 9 Stück, Fersen und alte magere Milchkühe; für die Fersen wurde der Ztr. lebend Gewicht mit 28 M. bezahlt, für die alten Kühe 15—18—20 M. — Neuer Markt. Mit Obst standen 16 Wagen zum Verkauf. Die kleine Tonne Aepfel 1—1,20 M., die Tonne Kochbirnen 0,90—1,00—1,10 M. — Alter Markt. Geflügel von russisch-polnischen Händlern viel am Markt. 1 leichte Gans 2,75—3 M., schwere fette Gänse 9,75—10,75 M., 1 Paar Enten 2,75—4,50 M., 1 Paar große schwere Hühner bis 4,50 M. Geschäft flott und rege. Die Mandel Eier 80—85 Pf. Butter viel. Gemüse ꝛc. sehr viel. 1 blauer Krautkopf 8—12 Pf., 1 weißer 5 bis 10 Pf., für einen großen 10—12 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 15 bis 35 Pf., 1 Bund schwarzen Rettig 5—8 Pf., 1 Bund rothe Rüben 5—6 Pf., 1 kleines Bund Petersilie 5 Pf., 1 großes 8—10 Pf., 1 SellerIewurzel 5—8 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10 Pf., 1 kleiner Kürbis 8—15 Pf., 1 großer 40—60 Pf., 1 Bund Grünkohl 5 Pf., 1 Pfd. Spinat 10 Pf. — Wronkerplatz. 1 Pfd. Rindfleisch von 45—65 Pf., 1 Pfd. Schweinefleisch 55—65 Pf., Karbonade, Kammstück 75—80 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch bis 70 Pf., 1 Pfd Hammelfleisch 50—60 Pf., 1 Pfd. geräucherten Speck 80 Pf., rohen Speck 60—65 Pf., Schmalz 80 Pf., 1 Pfd. gekochten Schinken 1,60 M., rohen 1,40 M., 1 Pfd. ausgelassenes Gänsefett 2 M. 1 Pfd. Hechte 65—70 Pf., Schleie 65—70 Pf., Karpfen 60—65 Pf., Barsche 40—45—50 Pf., Karauschen bis 60 Pf., 1 Pfd. Bleie 40 bis 50—55 Pf., 1 Pfd. Weißfische 35 bis 40 Pf., 1 Pfd. lebende Zander 1 M., abgestorbene 50—60 Pf., 1 Pfd. Barwinen 50—60 Pf., die Mandel grüne Heringe 25—30 Pf. — Sapiehaplatz. Wild. Hasen reichlich, 1 Hase 3—3,75 M. Rebhühner sehr wenig und meistens alt geschossene, das Paar große 1,70 M., kleine 1,40 bis 1,50 M., 1 Paar Krammetsvögel 60—65 Pf. Geflügel, und zwar Gänse, großer Ueberfluß. 1 große schwere, gestopfte, fette Gans 10—12 M., 1 geringere 8—9 M., das Pfd. geschlachtete Fettgänse 60—75 Pf., 1 Paar schwere Enten bis 5 M., 1 Paar schwere große Hühner 4—4,75 M., 1 Paar leichte Hühner 2,75 M. 1 Pfd. Aepfel 10—15 Pf., Birnen 10—12 Pf. 1 Wrucke 5—10 Pf., ein großer Kopf blaues Kraut 10—15 Pf., weißes Kraut 10 Pf. Die Metze Kartoffeln 7—8 Pf.

Marktberichte.

** **Berlin**, 15. Nov. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 400 Rinder, davon 250 bei stillem Geschäft fast ausschließlich geringere Waare zu unveränderten Preisen verkauft. — Zum Verkauf standen 8274 Schweine, darunter 1175 Bakonier und leichte Ungarn, 320 Galizier (1078 Bakonier werden noch erwartet) matt, inländische ziemlich geräumt. Die Preise notirten für I. 55—56 M., II. 52 bis 54 M., für III. 47—51 M., Bakonier 44—45 M., Galizier 46—48 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 1383 Kälber. schleppend. Die Preise notirten für I. 60—68 Pf., auch darüber, für II. 51—59 Pf., für III. 40—49 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 1888 Hammel; die Hälfte zu letzten Sonnabendpreisen verkauft.

** **Berlin**, 14 Nov. **Zentral-Markthalle.** (Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.) Marktlage. Fleisch: Zufuhr sehr stark, Geschäft schleppend. Dänisches Rind- und ausländisches Schweinefleisch ging im Preise zurück, im Uebrigen fest. Wild und Geflügel: Zufuhr mäßig, Geschäft gedrückt, Preise wenig verändert. Fische: Unverändert. Butter und Käse: Zufuhr reichlich, Preise nachgebend. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 53—60, IIa 44—51. IIIa 36—41. IVa 30—35, dänisches 38—46. Kalbfleisch Ia 58—70 IIa 37—53 M., Hammelfleisch Ia 48—52, IIa 28—46 Schweinefleisch 53—58 M, Bakonier 42—43 Mark, Russisches 44—45 M., Galizier 48—49 M., Dänen — M.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,50—0,65 M., Rothwild per ½ Kilo 0,30—0,37 M., Damwild per ½ Kilo 0,30—0,37 M. Wildschweine per ½ Kilo — M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Hasen Ia. p. Stück 2,50—2,70 M., do. IIa. 2,00 M.

Wildgeflügel. Rebhühner junge 1,00 M., do. alte 0,60—0,70 M., Wildenten p. Stück 0,80—1,35 M., Krickenten 0,50 bis 0,70 M., Fasanenhähne 2,50—2,80 M., Krammetsvögel 0,35 bis 0,43 Mark.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. — M., Puten do. 3,75 M. Hühner do. 0,90 M., junge inländ. 0,75 bis 0,85 M., Tauben 0,40 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kg. 1,40—1,55 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 7,00—11,00 M., do. 11—13 Ctm. — M., do. 10 Ctm. do. 2,50 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 122—124 M., IIa do. 116—120 M., geringere Hofbutter 108—110 M. Landbutter 85—100 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,20—3,30 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenladung per 50 Kilo 1,25—1,50 M., do. blaue per 50 Kilo —,— M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogramm — M., Knoblauch per Schock 1—1,20 M., Mohrrüben per 50 Kilo 3—3,50 M., Kohlrabi per Schock 0,60—0,75 M., Porree junge p. Schock 0,75—1,00 M., Meerrettig per Schock 6—14 M., Sellerie, Pomm. p. Schock 4,50—5,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,00—2,50 M., Spinat, junger per 50 Kilo 5—6 Mark, Radieschen p. Schock-Bd. 1,00 M., junge Rettige p. Schock 1,50 bis 3 M., Salat p. Schock 1,00—1,50 M., Blumenkohl per Stück hiesiger 0,10—0,20 M., Champignon p. 50 Kilo 60—75 M., Wirsingkohl per 50 Kilo. 4,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 3—4 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 1,00—1,25 M., Zwiebeln per 50 Kilo. 6,00—7,50 M.. Rosenkohl 15—20 M., Kürbis per 50 Kilogr. 3 M.

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo 7—10 M., hiesige 3—4 M., Musäpfel, schles. 3,50—4 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 3—4 M., Pflaumen, Böhmische 6,00—8,00 M., Preißelbeeren hies. 50 Kilogr. 20—25 M., Weintrauben p. 50 Kgr. ungarische — M., do. italienische 25,00—28,00 M., Apfelsinen Messina 240 St. 17 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 13—15 M.

Bromberg, 14. Nov (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 130—135 M., geringe Qualität 125—129 M. — Roggen 112—117 M., geringe Qualität 108—111 M Gerste nach Qualität 122—132 M. — Braugerste 133—140 M. Erbsen, Futter 135—145 M., Kocherbsen 150—160 M., Hafer 145—155 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 14. November.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	14 30	14 10	13 80	13 50	12 70	12 20
Weizen, gelber		14 20	14 —	13 70	13 40	12 70	12 20
Roggen . . .		12 90	12 60	12 40	12 20	11 90	11 60
Gerste . . .		15 80	15 20	14 —	13	12 50	11 —
Hafer . . .		16 20	15 80	15 —	14 50	14 30	14 —
Erbsen . . .		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	23,—	21,70	20,70 Mark.
Winterrübsen .	22,50	21,40	20,20 „

Breslau, 14. Nov. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 128,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Nov. 161,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Nov. 48,00 Br. April-Mai 48,50 Br. Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

** **Stettin**, 14. Nov. Wetter: Schön. Temperatur + 3° R. Barometer 765 Mm. Wind: SW.

Weizen unverändert, per 1000 Kilogr. loko 137—139 M., per Nov. und Novbr.-Dezbr. 140 M. Br., 139,5 M. Gd., per April-Mai 146—145,5 M. bez., — Roggen unverändert, per 1000 Kilo loko 120 bis 121 M., per Nov. und per Nov.-Dez. 121,5 bis 120.5—121 M. bez., per April-Mai 125,25—126 M. bez., 125,75 Br. u. Gd. — Gerste per 1000 Kilo loko 140—162 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 154 bis 160 M. — Rüböl matt, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 46,5 M. Br., per November 47 M. Br., per April-Mai 48 M. Br. — Spiritus matt, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 31,5 M. bez., per Nov. und Novbr.-Dezbr. 70er 31 M. nom., per April-Mai 70er 32,5 M. nom. — Angemeldet: 1000 Ctr. Roggen. Regulirungspreise: Weizen 139,75 M., Roggen 121 M., Spiritus 70er 31 M. (O. Z.)

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 13. bis 14. November, Mittags 12 Uhr.

Robert Schirmer VIII. 1247, Petroleum, Stettin-Bromberg. Eduard Gatzke IV. 703, Schleppdampfer „Trio", Driesen-Bromberg. Franz Schwarz XIV. 54, Roggen, Przewoz-Danzig. Louis Müller V. 764, leer, Bromberg-Nakel.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 15. Nov. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement . . . . —,—
„ „ „ „ neues „ 14,10
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement 13,10
„ „ „ 88 „ neues „ 13,40
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend. 11,20
Tendenz: schwächer.
Brodraffinade I. 27,00
Brodraffinade II. . . . . —,—
Gem. Raffinade mit Faß . . . . —,—
Gem. Melis I. mit Faß . . . . —,—
Tendenz: geschäftslos.
Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per Novbr. 12,95 bez. und Br.
dto. „ per Dez. 12,90 bez. und Br.
dto. „ per Jan.-März 13,07½ bez. 13,10 Br.
dto. „ per April-Mai 13,17½ bez. und Br.
Tendenz: schwach.

Breslau, 15. Nov. Spiritusbericht. November 50 er 51,50 M., 70 er 30,00 M., Nov.-Dez. 70 er —,— M., Mai 70 er —,— M. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Wildparkstation, 15. Nov. Prinz Heinrich und Gemahlin trafen heute früh 7½ Uhr hier ein und begaben sich sodann nach dem Neuen Palais. Der Kaiser traf mittels Sonderzuges um 8 Uhr 10 Minuten aus Schlesien hier ein und begrüßte den Großfürsten Wladimir von Rußland, welcher in der Uniform des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12 den Kaiser am Bahnhofe erwartet hatte, aufs herzlichste. Hierauf fuhr der Kaiser und der Großfürst im offenen Zweispänner nach dem Neuen Palais.

Berlin, 15. Nov. Die „Voss. Ztg." meldet: Der Kaiser hat die Widmung des Werkes von Dr. Stuhlmann und Emin Paschas „Im Herzen von Afrika" angenommen.

Breslau, 15. Nov. Die hiesigen Großhändler ermäßigten den Walzeisenpreis von 13 auf 12¼.

Turin, 15. Nov. Gestern Nacht brach Feuer aus in der in der Nähe des Bahnhofes von Trejus gelegenen Militärbaracke. In derselben lagern bedeutende Vorräthe von Kriegsmunitionen und Lebensmitteln. Die Offiziere des technischen Korps erklärten, die Explosion würde wegen der in der Baracke befindlichen zwei Tonnen Explosionsstoffen heute Nacht eintreten. Die Ursache des Feuers ist unbekannt. Der Schaden beläuft sich auf etwa 100 000 Franks. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Petersburg, 15. Nov. Nach einer Meldung aus Wladiwostock ist der zeitweise Passagier- und Güterverkehr auf der neu errichteten Eisenbahnstrecke Wladiwostock-Nikolskoie eröffnet. Auf der Ussuri-Eisenbahnstrecke sind bis jetzt 156 Werst Schienen gelegt. Man hofft, bis Ende dieses Jahres die Strecke bis zur Station Spaskaja, 224 Werst, fertigzustellen.

Paris, 15. Nov. Eine Depesche aus Havas Potomi bestätigt, daß Behanzin an General Dodds 400 Gewehre und 4 Kanonen ausgeliefert habe. Die Unterwerfung soll in Kurzem bevorstehen.

Paris, 15. Nov. Der Zustand des früheren serbischen Botschafters Georgiewitsch hat sich verschlimmert. Der Kranke ist sehr schwach und kann nur wenig Nahrung zu sich nehmen. Professor Latte, welcher eine Blutergießung in das Brustfell festgestellt hat, hält den Zustand des Kranken zwar für schwer, jedoch nicht für hoffnungslos. Der „Figaro" veröffentlicht einen Brief des Thäters vom 12. November, in welchem sich derselbe als Anarchist bezeichnet.

Paris, 15. Nov. Meldungen aus Melilla: Der Agent der spanischen transatlantischen Kompagnie ist wegen Mitschuld an Waffenschmuggel verhaftet worden.

London, 15. Nov. Einer „Times"-Meldung aus Rio de Janeiro zufolge ist das gegen die Schiffe der Aufständischen unterhaltene Geschützfeuer gestern unterbrochen worden. Das unter dem Vorsitz von Rosebery gebildete Komitee zur Vermittelung zwischen den Bergwerksbesitzern und den Bergarbeitern wird am Freitag zusammentreten.

London, 15. Nov. Einer „Times"-Meldung zufolge hat die Regierung in der Provinz Pernambuco die Einstellung des telegraphischen Verkehrs zwischen Pernambuco und Rio de Janeiro angeordnet.

Tanger, 15. Nov. Zwei Boten des Sultans trafen mit Briefen an den Minister Torres hier ein. Man glaubt, daß dieselben die Antwort auf die spanische Note vom 4. Oktober enthalten.

Hannover, 15. Nov. Heute begann vor der hiesigen Strafkammer des Landgerichts ein Nachspiel zu dem großen Spieler- und Wucherprozeß. Angeklagt sind des gewerbs- und gewohnheitsmäßigen Wuchers die Rentiers Krayn und Guhl aus Berlin, die Agenten Hollmann und Hirvolk und die Wittwe Schwietzer aus Hannover. Den Vorsitz führt wiederum Landgerichtsdirektor Heimroth, die Staatsanwaltschaft ist durch den Assessor Seel vertreten. Den Angeklagten stehen ein Reihe von Vertheidigern zur Seite.

Petersburg, 15. Nov. Das „Journal de St. Petersbourg" theilt mit, daß der Minister des Auswärtigen v. Giers, dessen Gesundheitszustand sich inzwischen gebessert, bis jetzt in Zarskoje Sselo befindet, wohin er sich seit der Rückkehr des Kaisers aus Kopenhagen begben. Von dort begiebt er sich in das Residenzschloß in Gatschina, von wo er alsdann, wie man hofft, mit seiner Familie Mitte November seine Amtswohnung im Ministerium des Auswärtigen zu beziehen gedenkt.

Börse zu Posen.

Posen, 15. November. [Amtlicher Börsenbericht.] Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 49,20, (70er) 29,80. Loko ohne Faß (50er) 49,20, (70er) 29,80.

Posen, 15. Nov. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön. Spiritus matt. Loko ohne Faß (50er) 49,20, (70er) 29,80

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 15 November.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	Pro 100 Kilogramm.		
Weizen . .	14 M. 10 Pf.	13 M. 50 Pf.	12 M. 90 Pf.
Roggen . .	12 „ — „	11 „ 80 „	11 „ 60 „
Gerste. . .	14 „ 50 „	13 „ 20 „	12 „ — „
Hafer . . .	16 „ — „	15 „ 30 „	14 „ 70 „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 15. November 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Roggen	höchster		12	10	11	80	11	40	11	68
	niedrigster		12	—	11	60	11	20		
Gerste	höchster		14	50	14	20	13	80	14	07
	niedrigster		14	30	14	—	13	60		
Hafer	höchster		17	—	16	60	16	20	16	50
	niedrigster		16	80	16	40	6	—		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	5 —	4 —	4 50
Krumm-		—	— —	— —
Heu		7 —	5 —	6 —
Erbsen		— —	— —	— —
Linsen		— —	— —	— —
Bohnen		— —	— —	— —
Kartoffeln		3 20	2 60	2 90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Schweinefleisch		1 40	1 20	1 30
Kalbfleisch		1 20	1 10	1 15
Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Speck		1 60	1 50	1 55
Butter		2 60	2 20	2 40
Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Eier p. Schck.		3 40	3 —	3 20

Börsen-Telegramme.

Berlin, 15. November. (Telegr. Agentur B. Heimann.)

		Not.v.14			Not.v.14.
Weizen matt			**Spiritus** matt		
do. Nov.-Dez.	139 50	140 —	70er loko ohne Faß	32 50	32 50
do. Mai	149 —	149 50	70er Nov.-Dez.	31 80	31 90
			70er Januar	— —	— —
Roggen matt			70er April	37 30	37 30
do. Nov.-Dez.	124 75	124 75	70er Mai	37 50	37 50
do. Mai	129 —	129 50	70er Juni	— —	— —
Rüböl matt			50er loko ohne Faß	52 —	52 —
do. Nov.-Dez.	47 50	47 50	**Hafer**		
do. April-Mai	48 —	48 10	do. November	155 25	155 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) —,000

Berlin, 15. November. **Schluß-Kurse.**

		Not.v.14.
Weizen pr. Nov.-Dez	139 75	140 25
do. pr. Mai	149 —	149 50
Roggen pr. Dezember	124 75	125 —
do. pr. Mai	129 —	129 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		Not.v.14
do. 70er loko o. F.	32 50	32 50
do. 70er Nov.-Dez.	31 90	31 90
do. 70er Januar	— —	— —
do. 70er April	37 40	37 30
do. 70er Mai	37 60	37 60
do. 70er Juni	— —	— —
do. 50er loko o. F.	52 —	52 —

		Not.v.14			Not.v.14.
Dt. 3% Reichs-Anl	85 —	85 —	Poln. 5% Pfdbrf.	66 10	66 20
Konsolid. 4% Anl.	106 25	106 30	do. Liquid.-Pfdbrf.	— —	63 —
do. 3½% „	99 7	99 70	Ungar. 4% Goldr.	92 20	92 20
Pos. 4% Pfandbrf	101 90	101 80	do. 4% Kronenr.	87 50	87 60
Pos. 3½% do.	96 10	96 10	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	197 —	196 60
Pos. Rentenbriefe	102 60	102 70	Lombarden ultimo	40 70	40 70
Pos. Prov.-Oblig	94 80	94 90	Disk.-Kommandit ultimo	166 40	166 —
Oesterr. Banknoten.	159 70	159 90			
do. Silberrente	90 50	90 70	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	214 20	214 50	behauptet		
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	102 —	102 —			

Ostpr. Südb. E. S. A	69 25	70 —	Schwarzkopf	214 90	215 —
Mainz Ludwighfdt.	106 50	06 60	Dortm. St.-Pr. L. A	46 25	47 25
Marienb. Mlaw. do	69 —	68 90	Gelsenkirch. Kohlen	138 —	138 50
Griechisch 4% Goldr	29 —	31 —	Inowrazl. Steinsalz	36 30	36 50
Italienische Rente	78 50	78 6	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	60 80	60 70	It. Mittelm. E. St. A.	85 40	85 10
Russ 4% konf A. 1880	98 60	98 60	Schweizer Centr.	112 40	112 90
do. zw. Orient. Anl.	66 75	66 6	Warschauer Wiener	213 60	214 25
Rum. 4% Anl. 1880	79 40	79 40	Berl. Handelsgesell.	124 90	125 25
Serbische R. 1885.	73 10	73 75	Deutsche Bank-Aktien	147 20	147 25
Türk. 1% konf. Anl.	23 75	23 70	Königs- und Laurah.	98 40	99 10
Disk.-Kommandit	166 75	66 50	Bochumer Gußstahl	111 40	112 75
Pos. Spritfabrik	94 50	— —			

Nachbörse. Kredit 197 —, Disconto-Kommandit 166 20
Russische Noten 214 —.

Stettin, 15. Nov. (Telegraphische Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.14.			Not.v.14.
Weizen unverändert			**Spiritus** flau		
do. Nov.-Dez.	140 —	139 50	per loko 70er	31 —	31 50
do. April-Mai	145 50	145 50	„ November „	30 50	31 —
Roggen unverändert			„ April-Mai „	32 —	32 50
do. Nov.-Dez.	120 75	121 —	**Petroleum***)		
do. April-Mai	125 75	125 75	do. per loko	8 85	8 85
Rüböl matt					
do. Nov.-Dez.	46 50	47 —			
do. April-Mai	48	48			

* **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen